

Kopie an EPD Abteilung für Politische Angelegenheiten *can*

Neutral Nations Supervisory Commission

for Korea

SWISS DELEGATION *BX*

Panmunjom, 4. August 1969

an	MB	CF	WF	BRR	EFNT	q/a
Datum	1.8.	13.8	14.8	15.8	15.8	
Visa	MB	CF	WF	BRR	EFNT	UT
EPD			-8.8.69			17
Ref.	p. B. 73. Core'e. O. 1.					

Herr Oberstdivisionär

Kurt Rickenmann

Chef der Abteilung für Adjutantur

B e r n

- Der neue Senior member der Waffenstillstandskommission
- Zwischenfall in der Joint Security Area

Herr Oberstdivisionär,

Anlaesslich einer schweizerisch - schwedischen Einladung zu Ehren des neuen Hauptvertreters (Senior member) Südkoreas in der Waffenstillstandskommission wurde auch Generalmajor Arthur H. Adams, der Generalmajor Knapp als Vertreter des Oberkommandos der Vereinten Nationen (UN Command) in der Waffenstillstandskommission ersetzt hat, in unserem Lager eingeladen.

Generalmajor Adams kommt aus dem US Marine Corps. Ab 1938 war er Pilot in der Flugwaffe dieses Korps und verdiente als solcher nicht weniger als 5 "Distinguished Flying Crosses", wie auch 2 "Bronze Stars". Interessant ist, dass zwei dieser Ehrungen ihm während des Koreakrieges zuteil kamen; die andern hatte er im Verlauf des Zweiten Weltkriegs im Pazifik verdient. Adams macht einen sympathischen Eindruck und wirkt trotzdem gesetzt und kaltblütig. In seinen ersten Begegnungen mit den Vertretern der Tschechoslowakei und Polens in der NNSC hat er es schon verstanden, ihr Vertrauen zu erwecken. Offensichtlich aber ist er zäh, und fest entschlossen, gegenüber der sogenannten Nordseite, die Tradition seiner Vorgänger weiterzuführen.

Ehe er zum Schweizerklub herüberkam, machte Adams mit seiner Frau, in Begleitung von Oberst Lucas und dessen Frau einen Besuch in der ungefähr 500 m entfernten "Joint Security Area" (JSA), wo die Sitzungen der MAC und NNSC stattfinden. Nebenbei gesagt, hatte die Südseite (UNC) bewusst darauf verzichtet, die Aufmerksamkeit der Nordseite auf diesen Besuch, durch eine Verstärkung der Zahl der MP-Wachen in der JSA, zu ziehen. Taktisch erwies sich das als ein Fehler: als Adams und seine Gruppe das Gebäude des "Joint Security Officers" der UN Seite betraten, entfesselte sich ein Handgemenge zwischen den Amerikanischen MP's und den Nordkoreanischen Wachen. Anlass dazu war, dass ein MP einen Nordkoreaner wegstiess, der versuchte Adams zu photographieren. Der Zwischenfall war sicher von der Nordseite vorbereitet worden, denn es erschienen sofort zwei, bis dahin verborgen gehaltene Lastwagen, die insgesamt mehr als 60 zusätzliche, bewaffnete Nordkoreanische Wachen enthielten. Diese



Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea
SWISS DELEGATION

-2-

stürzten sich ins Handgemenge. (Abkommensgemäss darf jede Seite nur 35 bewaffnete Wachen in der JSA haben) Es wurde ohne Waffen, aber von nordkoreanischer Seite mit der Karatetechnik gekämpft. Die Ueberzahl der Nordkoreaner wirkte sich darin aus dass sie mehrere der amerikanischen MP's auf den Boden brachten und ihnen dann systematisch Fusstritte am Kopf versetzten. Einer der Amerikaner wurde auch schwer in der Augengegend verwundet. Die anderen kamen mit schweren Schlägen weg. Es wurde kein Versuch gemacht, Adams anzugreifen. Oberst Lucas hingegen wurde zu Boden geworfen und erhielt Fusstritte. Unser Lt Wirth war Augenzeuge des Gemenges. Er wurde zufälligerweise gestossen und geschlagen, aber nicht ernstlich. Das Bedenklichste am ganzen Geschehen ist folgendes: Nachdem er in unserem Lager gegessen hatte, ging Adams in die JSA zurück. Einige MP's mehr waren dort, aber die Amerikaner hatten ihren Bestand an Wachen nicht besonders verstärkt. Ich erfuhr aber, dass während dieses zweiten Besuches sämtliche MP's des 13 Fahrminuten entfernten Advanced Camps (mehr als 60) samt Helm und Pistole neben den Wagen bereitstanden, um einzugreifen falls ein zweiter Krawall stattfände. Falls es soweit gekommen wäre, hätte dieser Zwischenfall viel schwerere Folgen haben können. Die Nordkoreaner hatten aber ihre zusätzlichen Wachen schon längst abgezogen und taten, als ob Adams überhaupt nicht da wäre. Dies entspricht ihrer Taktik, immer nach iner Gewalttat einem möglichen Gegenschlag keinen Halt zu bieten. Ich habe diesen Zwischenfall vielleicht etwas zu ausführlich beschrieben, wollte Ihnen aber eine Idee des Procedere der Nordkoreaner, die keine Gelegenheit verpassen Zwischenfälle zu bewerkstelligen, aber trotzdem vermeiden die Sache zu ernst werden zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Delegationschef

Claude van Muyden

Kopie geht z.K. an
Epd, Abt. für Politische Angelegenheiten